

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 93.

Mittwoch den 24. April

1850.

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 770. (1) **Nr. 5723**
K u n d m a c h u n g.
 Zu Folge Mittheilung der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral- = Gefällen-Verwaltung ddo. 27. v. M., 3. 3024, hat das hohe k. k. Finanz-Ministerium mit Erlaß vom 22. v. M., 3. 6913, bewilliget, daß in dem Gebäude des Postmeisters Michael Tertschitsch, Consc. Nr. 19 zu Zoll,

im Bezirke Wippach, unter Beobachtung der Bestimmungen des mit Currende des bestandenem k. k. illyr. Landes-Guberniums vom 20. April 1841, 3. 2948, kundgemachten Hofdecretes vom 10. Juli 1839, 3. 21182, zollämtlich angewiesene Waren außerämtlich umgeladen und eingelagert werden können. — K. K. Statthalterei für Krain. Laibach am 13. April 1850.

Chorinsky m. p.

3. 747. (2) **Nr. 84.**
Vicitations-Kundmachung.
 In Folge löbl. k. k. Landesbau-Direction's-Verordnung ddo. 9. I. M. und Jahres, Nr. 887,

werden für das k. k. Navigationsbau-Assistoriat Littai im laufenden Verwaltungsjahre die unten angeführten Wasserbauten am 29. April 1850 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Laibach an den Mindestbietenden hintangegeben.

Post-Nr.	Benennung der Bauobjecte.	Adjustirter Fiscalpreis.	
		fl.	kr.
1	Lieferung, Aufschlichtung und Einbettung von 610 Hufschlags-Deckmaterial-Haufen	421	30
2	Reconstruction der Geländer von der Sallocher Brücke abwärts, zwischen Distanz-Zeichen 010-1, bestehend in 198 Einlagen	198	—
3	Lieferung und Einarbeitung von 92 Stück fichtenen 616" Einlagen am Geländer in Podgrad, D. 3. 012-3	92	—
4	Herstellung eines neuen 180 Kftr. langen Treppelweg-Geländers zum Schutze der Taloudberauhung, im D. 3. 112-3	181	—
5	Herstellung eines 35 Kftr. langen Verlandungswerkes unterhalb Höttié, im D. 3. 114-5	325	59
6	Herstellung eines 240 Kftr. langen Uferdeckwerkes in Unter-Höttié, D. 3. 115-6	1123	48
7	Herstellung des 238 Kftr. langen Geländers an der Treppelwegstrecke in Unter-Höttié, im D. 3. 115-6	239	—
8	Bei- und Aufstellung von 350 Stück 15 — 20' langen, 67" dicken eichenen Streifbäumen	291	40
9	Anschaffung neuen Bauschanzzeuges und sonstige Requisiten	142	1

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen und Baubeschreibungen, so wie die hierauf Bezugnehmenden Pläne täglich bei der obbenannten k. k. Bezirkshauptmannschaft, so wie auch bei dem k. k. Navigationsbau-Assistoriate Littai zu St. Martin eingesehen werden können, und daß bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung auch schriftliche Offerte angenommen werden. Diese Offerte können auf ein, auf mehrere oder auf alle diese Kundmachung umfassenden Objecte lauten, nur dürfen sie im letzteren Falle nicht summarisch abgefaßt seyn, sondern müssen den Anbot für jedes einzelne Object ausgedrückt enthalten. Jedes Offert muß, wenn es zur Annahme geeignet seyn soll, auf einem 6 kr. Stämpelbogen ausgefertigt, im Innern das Object, den Bestbot, um welchen dasselbe zur Ausführung übernommen werden will, in Ziffern und in Worten ausgedrückt, daß 5proc. Badium im Barem oder der Erlagschein hierüber von einer öffentlichen Cassé und nebst seiner Namensfertigung, dann Angabe seines Wohnortes, die Erklärung enthalten, daß der Offerent den Baugesegenstand und die einschlägigen Versteigerungs- und Baubedingungen genau kenne. — Von Außen hat ein

derlei Offert als Aufschrift das Object genau nach der Vicitations-Kundmachung zu bezeichnen, für welches dasselbe lautet, so wie es auch wohl versiegelt seyn soll. — Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, werden als unannehmbar zurückgewiesen. Nach vollendeter mündlicher Ausbietung wird von der Vicitations-Commission in Gegenwart aller Vicitanten zur Eröffnung der eingelangten schriftlichen Offerte in der Reihenfolge ihrer Post-Nummern geschritten, solche werden protocollirt und sofort die Bestbieter und resp. Ersteher ausgerufen werden. Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat der Letztere, bei gleichen schriftlichen Anboten aber derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist und den kleineren Post-Nummerus trägt. Sobald die erzielten Bestbote die Ausrufspreise nicht überschreiten, oder unter solchen stehen, ist das Vicitations-Ergebniß als genehmigt anzusehen und der Unternehmer gehalten, sein 5proc. Badium auf die 10procent. Caution zu erhöhen und sogleich zur Bauverkehrung zu schreiten. — Nach geschlossener Versteigerung wird kein Anbot mehr angenommen. — K. K. Navigationsbau-Assistoriat Littai zu St. Martin am 15. April 1850.

3. 765. (1) **Nr. 1524.**
E d i c t.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Filialkirche U. L. F. am Trauerberge, wider Joseph Suette, von Presser, wegen aus dem Urtheile vom 28. September 1848, 3. 1581, an Sinen schuldigen 20 fl. und an Gerichtskosten zuerkannter 5 fl. 15 kr. nebst Superexpensen, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Presser unter H. 3. 20 und 24 liegenden, und im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal unter Urb. Nr. 12 und 18 vorkommenden, gerichtlich auf 1754 fl. 10 kr. bewertheten 7¹² Hube gewilliget, und hier-

über die Feilbietungstermine auf den 4. März, den 4. April und den 2. Mai l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß solche bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Bestbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract, und die Vicitationsbedingungen, nach welchen jeder Vicitant das 10Perc. des Schätzungswertes als Badium zu erlegen haben wird, können täglich hieramts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. December 1850.

Nr. 1524.
Anmerkung. Nachdem zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 2. Mai d. J. zur dritten geschritten werden. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. April 1850.

3. 750. (2) **Nr. 717.**
E d i c t.
 Dem Anton Mlaker aus Sauratez wird hiermit bekannt gegeben: Es habe Andreas Kovatsch von Auen sub praes. hod. 3. 717, wider ihn eine Klage auf Zahlung eines Weinkaufschillingsrestes pr. 166 fl. hieramts angebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 16. Juli l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des S. 29 G. D., angeordnet wurde. Da der dormalige Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und derselbe aus den k. k. österreichischen Erblanden abwesend seyn könnte, so fand man demselben auf seine Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Gregor Mlaker von Sauratez aufzustellen, mit dem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 6. März 1850.

3. 766. (2) **Nr. 1734.**
E d i c t.
 Von diesem Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Anton Gerbez, Nachhaber des Martin Bernig, von Billichgras, in den freiwilligen Verkauf der diesem gehörigen, in Billichgras unter H. 3. 64 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgras sub Urb. Nr. 255¹² vorkommenden Schmiede sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu deren Vornahme den 29. April l. J. Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität angeordnet.
 Die wesentlichen Bedingnisse sind folgende:
 a) Der Ausrufspreis ist 500 fl., unter welchem die Realität nicht hintangegeben wird.
 b) Der Ersteher hat am Tage der Vicitation zu Händen des Herrn Anton Gerbez 200 fl. zu erlegen, den Rest des Meistbotes aber bis Ende Mai l. J. zu bezahlen.
 c) Nach vollständiger Bezahlung des Meistbotes wird der Ersteher berechtigt, sich an die Gewähr anschreiben zu lassen; zugleich werden ihm die zur Löschung der haftenden Sätze erforderlichen Urkunden ausgefolgt werden.
 d) In den Besitz der erstandenen Realität tritt der Ersteher sogleich.
 K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. April 1850.

3. 728. (3) **Nr. 107.**
E d i c t.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Suscha von Senofetsch, in die executive Feilbietung der, dem Franz Suscha gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 21¹⁰ vorkommenden, zu Senofetsch gelegenen, gerichtlich auf 3324 fl. 40 kr. geschätzten Einviertelhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. December 1835 schuldigen 600 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 11. Mai, den 11. Juni und 11. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Senofetsch den 28. März 1850.

3. 767. (1)
Vicitations-Ankündigung.
 Am 2. Mai und den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittag, werden im freihl. Rehbach'schen Hause Nr. 211, in der Herrngasse, im 1. Stocke, Einrichtungsstücke jeder Art im Vicitationswege an die Meistbietenden hintangegeben.
 Ebenso sind daselbst auch zwei neue Wägen nebst Pferdegeschirren und Pferdedecken zu verkaufen.

3. 754. (2)

Die Asscuranz-Gebühren für die Militär-Quartierung

werden mit 1. Mai fällig; darüber bestehen acceptirte Wechsel statt den Quittungen, weil es die sicherste Art Sincassirung gewährt, indem nur Jener die Asscuranzbeträge einfordern kann, der den acceptirten Wechsel überbringt. Ich stelle daher die höfliche Bitte, die noch mangelnden Wechsel auf die ganze Dauer des Contractes bei Einlösung der am 1. Mai fälligen Wechsel zu unterschreiben, und an meinen Coliseum-Inspector, Herrn Georg Mayer, zu übergeben. Zugleich zolle ich

den herzlichsten Dank

an alle jene Herren Hausbesitzer, welche mir, laut Contract-Bedingung S. 3, die kleine Erhöhung in diesen 2 schlimmen Jahren pünctlich geleistet haben, nebst der Versicherung, daß, obgleich die Durchmärsche noch immer außerordentlich sind, ich für k. k. österr. Truppen keine höhere Zahlung mehr ansprechen werde, als 3 fl. pr. Mann auf ein ganzes Jahr.

Joseph Bened. Withalm.

3. 678. (3)

A n z e i g e.

Unwiderruflich **am 15. Mai** dieses Jahres

erfolgt die

Haupt- und Schluß-Ziehung

der vom

k. k. pr. Großhandlungshause **J. G. Schuller & Comp.** in Wien
garantirten

grossen Geld-Lotterie,

deren Ergebnis zur Gründung einer Vorschuß-Casse für Gewerbesteuer bestimmt ist.

An dem obbezeichneten Tage

werden demnach **alle 54,200 Haupt- und Nebentreffer** dieser Lotterie
verlost,

und die Ausbezahlung der Gewinnste beginnt am 29. Mai l. J.

Darstellung der besonderen Vortheile dieser Lotterie.

 Es ist dieß seit Jahren wieder die erste Verlosung, bei welcher mit kleiner Einlage so namhafte Gewinne gemacht werden können — und diese Lotterie hat den Vorrang vor allen vorausgegangenen ähnlichen Unternehmungen, da keine davon mit der bedeutenden Anzahl von **54,200 Gewinnsten in barem Gelde** dotirt war, so zwar, daß beinahe jedem 4. Lose ein Treffer zugewiesen ist.

Diese Lotterie enthält 4 Dotationen von **25,000 — 209,000 — 237,000 — 244,000** Gulden, und der Betrag von fl. **715,000** — ist in Gewinnste von fl. **200,000 — 30,000 — 20,000 — 12,000 — 5,000** zc. zc. vertheilt

Besonders begünstigt sind die roth verzierten Lose der III. Abtheilung, sie spielen nicht allein in der Hauptziehung mit, wo der Haupttreffer von fl. 200,000 — gewonnen wird, sondern haben für sich eine eigene Ziehung mit Treffern von fl. 30,000 — 3000 — 2000 zc. — Diese Separat-Ziehung, bei welcher den rothen Losen die obervährten ganz besondern Begünstigungen zugewiesen sind, erfolgt ebenfalls am 15. Mai, und bildet gleichsam eine eigene Lotterie, denn sie enthält die große Anzahl von 400 effectiven Treffern von fl. 30,000 — 3000 — 2000 u. s. w. in barem Gelde, wobei der kleinste gehobene Treffer 50 fl. W. W. gewinnt, und ferner 35,000 sichere Gewinnste im Betrage von fl. 175,000.

Die goldverzierten Lose der IV. Abtheilung genießen unbedingt alle Vortheile der übrigen drei Los-Abtheilungen, und spielen nicht nur gleichfalls auf die Treffer von 200,000 — 30,000 zc. zc. mit, sondern haben überdieß noch eine eigene, ausschließlich für diese Lose bestimmte Separat-Ziehung, welche eine namhafte Anzahl Treffer zu fl. 20,000 — 2000 — 1500 — 1200 — 1100 — 1000 — u. s. w. enthält, wovon der kleinste gehobene Gewinn fl. 50 — beträgt, — und ferner fällt über Alles dieß jedem solchen Gold-Lose, ob es gehoben wurde oder nicht, eine Prämie von fl. 10 W. W. zu.

Lose dieser Lotterie sind zu haben in Laibach bei Gefertigtem zu folgenden Preisen:

Die braunen der I. Abtheilung, und die blauen der II. Abtheilung zu 2 fl. 45 kr., die rothen der III. Abtheilung zu 6 fl., und die Gold-Lose der IV. Abtheilung zu 10 fl. —; dann auch Compagnie-Spiel-Actien auf viele diverse Lose.

Joh. Ev. Wutscher,

Handelsmann vor der Franzensbrücke.